

15459/AB
Bundesministerium vom 18.10.2023 zu 15970/J (XXVII. GP)
bmeia.gv.at

Europäische und internationale
Angelegenheiten

Mag. Alexander Schallenberg

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 18. Oktober 2023

GZ. BMEIA-2023-0.606.226

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Julia Herr, Kolleginnen und Kollegen haben am 18. August 2023 unter der Zl. 15970/J-NR/2023 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz im Jahr 2023“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Welche konkreten Klimaschutzmaßnahmen hat Ihr Ministerium seit Antritt der aktuellen Bundesregierung ergriffen, um die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO₂-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?*
Welcher Betrag (in Euro) wurde dafür investiert?
Wie viele Tonnen CO₂ können damit eingespart werden?
- *Welche Klimaschutzmaßnahmen planen Sie bis zum Jahresende 2023 zu ergreifen, um die durch ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO₂-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?*
Welcher Betrag (in Euro) soll dafür investiert werden?
Wie viele Tonnen CO₂ sollen dadurch eingespart werden?
- *Wie groß ist das Einsparungspotenzial pro Jahr für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO₂-Emissionen bis zum planmäßigen Ende der aktuellen Legislaturperiode? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)*

- Wie groß ist das Einsparungspotenzial pro Jahr für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO₂-Emissionen bis 2030? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)
- Welche Schritte setzen Sie, um die CO₂-Emissionen in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zu erheben?

Ich verweise auf meine Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Zl. 11939/J-NR/2022 vom 21. Juli 2022. Durch die weiterführende Umsetzung der darin angeführten Maßnahmen trägt mein Ressort im eigenen Wirkungsbereich bereits jetzt wesentlich zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei.

Zu Frage 6:

- Das Regierungsprogramm sieht verbindliche Klimaschutz-Richtlinien für alle Institutionen des Bundes (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) vor. Hält sich Ihr Ministerium bereits an diese?
Wenn ja, an welche und wie?
Wenn nein, warum nicht?

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) hält sich im eigenen Wirkungsbereich an die Klimaschutzrichtlinien des Regierungsprogrammes.

Zu den Fragen 7 bis 11, 13 sowie 21 bis 23:

- Die öffentliche Hand soll bei der thermischen Sanierung Vorbildwirkung haben. Hält sich Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) an die 3% Sanierungsquote?
Wenn nein, wie hoch ist die Sanierungsquote?
Viele Gebäude befinden sich im Eigentum der BIG oder ihrer Beteiligungen.
Befinden Sie oder Ihr Ministerium sich im Austausch, um die Sanierungsquote von 3% einzuhalten?
Wenn sich Gebäude im Eigentum anderer Institutionen befinden, stehen Sie oder Ihr Ministerium mit diesen im Austausch, um die Sanierungsquote von 3% einzuhalten?
- Welche Sanierungsprojekte wurden seit Antritt der Bundesregierung durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) abgeschlossen?
Welche Maßnahmen wurden dabei gesetzt?
Um wie viel wurde dabei der jährliche Energieverbrauch gesenkt?
Wie viel CO₂ wurde damit gespart?
- Welche Sanierungsprojekte in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und

Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) befinden sich aktuell in Planung oder Umsetzung?

Welche Maßnahmen werden dabei gesetzt?

Um wie viel wird dabei der jährliche Energieverbrauch gesenkt werden?

Wie viel CO₂ wird damit gespart werden?

- *Welche Neubauprojekte wurden seit Antritt der Bundesregierung durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) abgeschlossen?*

Wurde dabei der Niedrigstenergiehaus-Standard eingehalten?

Wenn ja, bei welchen Projekten?

Wenn nein, bei welchen Projekten nicht?

Wurden bei den Neubauprojekten PV-Anlagen installiert?

Mit welcher Leistung?

- *Welche Neubauprojekte in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) befinden sich aktuell in Planung oder Umsetzung?*

Wird dabei der Niedrigstenergiehaus-Standard eingehalten?

Wenn ja, bei welchen Projekten?

Wenn nein, bei welchen Projekten nicht?

Werden bei den Neubauprojekten PV-Anlagen installiert werden?

Mit welcher Leistung?

- *Erfüllen alle Veranstaltungen Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) die Mindeststandards der Umweltzeichen-Kriterien für Green Events sowie Green Meetings?*

Wenn ja, welche Maßnahmen setzen Sie, um mehr als die Mindeststandards zu erfüllen?

Wenn nein, warum nicht?

- *Wie groß ist der Anteil der regionalen und saisonalen Beschaffung in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?*

Welche Schritte setzen Sie, um das Regierungs-Ziel von 100% zu erreichen?

- *Wie hoch ist die Bio-Quote in der Beschaffung Ihres Ministeriums (inkl. Nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?*

Welche Schritte setzen Sie, um das Regierung-Ziel von 30% bis 2025 und 55% bis 2030 zu erreichen?

- *Bieten die Kantinen in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits einen täglichen Klimateller an, wie im Regierungsprogramm vereinbart?*

Wenn ja, was sind die Kriterien für diesen?

Wenn nein, sind Sie oder Ihr Ministerium im Austausch mit dem Betreiber der Kantinen, um einen solchen Klimateller möglichst rasch anbieten zu können?

Wenn Sie solche Gespräche nicht führen, warum nicht?

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 11939/J-NR/2022 vom 21. Juli 2022.

Zu den Fragen 12 und 14:

- *Nutzt Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits 100% Umweltzeichen-zertifizierten Ökostrom?*
Wenn ja, seit wann?
Wenn nein, wann wird es so weit sein?
Was sind die Gründe für die Verzögerung?
- *Welche Klimaschutz-Vorgaben für Dienstreisen sowie für das Mobilitätsmanagement setzen Sie in Ihrem Ministerium?*

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 11939/J-NR/2022 vom 21. Juli 2022. Das BMEIA beteiligt sich darüber hinaus am kürzlich gestarteten ressortübergreifenden Projekt „Ökologisierung der Mobilität im Bundesdienst“, in dem die beteiligten Ministerien entsprechend dem Regierungsprogramm gemeinsam Klimaschutz-Vorgaben für Dienstreisen sowie für das Mobilitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung erarbeiten.

Zu den Fragen 15 bis 17 und 19:

- *Wie setzt sich der Fuhrpark Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zusammen?*
Wie viele Verbrenner?
Wie viele Elektrofahrzeuge?
Wie viele Hybridfahrzeuge?
Wie viele Fahrzeuge mit anderen alternativen Antrieben? (inkl. Angabe welcher Antriebe)
- *Wie setzen sich die Neuanschaffungen gemäß der in der Frage zuvor getroffenen Unterscheidung für folgende Jahre in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zusammen?*
2019
2020
2021
2022
2023 (zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung)
2023 (geplante Anschaffungen)
2024 (geplante Anschaffungen)
- *Gemäß Regierungsprogramm soll die Anschaffung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zur Ausnahme werden, die auch begründet werden muss. Wie begründen Sie die angeschafften Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor?*

- Wie bereitet sich Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) auf das geplante komplett Aus für Neuzulassungen von Kfz (PKW) mit Verbrennungsmotoren in der öffentlichen Beschaffung ab 2027 vor?

Derzeit besteht der Fuhrpark der Zentralstelle des BMEIA aus fünf Dienstkraftwagen, von denen vier über Hybridtechnologie verfügen. Bei drei von vier Hybridfahrzeugen handelt es sich um Plug-In-Modelle. Der Fuhrparkbestand wird mit Bedacht auf die Vorgaben bzw. Ziele des Bundesgesetzes über die Beschaffung und den Einsatz sauberer Straßenfahrzeuge (Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetz) und den Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe-Aktionsplan) in regelmäßigen Abständen evaluiert. Darüber hinaus verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Zl. 11939/J-NR/2022 vom 21. Juli 2022.

Zu Frage 18:

- Gibt es an allen Standorten Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits E-Ladestationen? Wenn ja, wie viele?
Wenn ja, reichen diese für die aktuelle Nachfrage aus?
Wie viele E-Ladestationen kamen in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 hinzu?
Wie viele neue E-Ladestationen sind für die Jahre 2023 und 2024 geplant?

Die Zentralstelle des BMEIA verfügt bereits über vier leistungsstarke E-Ladestationen, die bei Bedarf erweitert werden können. Darüber hinaus verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 11939/J-NR/2022 vom 21. Juli 2022.

Zu den Fragen 20, 27 und 28:

- Haben Sie in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits ein flächendeckendes Umweltmanagementsystem eingeführt?
Wenn ja, wie sieht dieses aus?
Wenn nein, warum nicht?
- Hat Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits einen konkreten Zeitplan für eine klimaneutrale Verwaltung bis 2040 erarbeitet?
Wenn ja, wie lautet dieser?
Wenn nein, stehen Sie dazu in Austausch mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie?

- Wie oft stehen Sie im Austausch mit der Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, um das Ziel des Regierungsprogramms als öffentliche Hand beim Klimaschutz vorbildlich zu agieren, zu erreichen?

Zur Erarbeitung der in den Fragen erwähnten Ziele steht mein Ressort in laufendem Austausch mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK).

Zu den Fragen 24 bis 26:

- Erreicht Ihr Ministerium im Austausch mit der Bundesbeschaffung GmbH das Ziel einer Beschaffung nach ökologischen und sozialen Mindeststandards, die sich am Umweltzeichen orientiert und Regionalität fördert?

Wenn ja, seit wann?

Wenn nein, sind Sie oder Ihr Ministerium im Austausch mit der Bundesbeschaffung GmbH, um dieses Ziel möglichst rasch anbieten zu können?

- Vergibt Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) Aufträge bereits nach dem Bestbieterprinzip und nicht nach dem Billigstbieterprinzip?

Wenn ja, seit wann?

Wenn nein, warum nicht?

- Vergibt Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) Aufträge bereits nach einem, um ökologische Kriterien erweiterten Bestbieterprinzip?

Wenn ja, welche ökologischen Kriterien kamen dabei bereits zum Schlagen?

Wenn ja, wie viel CO₂-wurde damit bereits eingespart?

Wenn nein, warum nicht?

Das BMEIA hat bei allen Beschaffungsvorgängen gemäß den verbindlichen Regelungen und Standards des naBe-Aktionsplans vorzugehen. Dies gilt auch für die Beschaffungen der Bundesbeschaffung GmbH, welche naBe-konforme Produkte eigens kennzeichnet. Der naBe-Aktionsplan nachhaltiger Produkte und Leistungen wurde zuletzt mit Juli 2021 aktualisiert. Neben den Abrufen aus Verträgen der Bundesbeschaffung GmbH erfolgt die Vergabe von Leistungen durch das BMEIA unter Einhaltung der Vorschriften des Vergaberechtes, welche die verbindliche Anwendung des Bestbieterprinzips in den Fällen des § 91 Abs. 5 Bundesgesetz über die Vergabe von Aufträgen (Bundesvergabegesetz 2018 – BVergG 2018) vorsieht. Aufgrund der Komplexität der zu vergebenden Leistungen des BMEIA wird bei der Festlegung der Zuschlagskriterien sowie den Zuschlagsentscheidungen Qualitätskriterien besonderes Augenmerk geschenkt.

Mag. Alexander Schallenberg

